

Auf der Kreisdelegiertenkonferenz traten Genossen aus den LPG auf und beklagten sich über die politische und wirtschaftliche Vernachlässigung durch den Rat des Kreises und durch die MTS. In der Abteilung Landwirtschaft des Rates sitzt Genosse Wagner. Ihm obliegt die Betreuung der LPG. Von morgens bis abends geben sich bei ihm die LPG-Bauern gegenseitig die Klinke in die Hand. Er kann sich kaum erinnern, wann er das letztmal eine LPG besucht hat, um den Genossenschaftsbauern zu helfen und dabei die vielfältigen Formen des Klassenkampfes, mit denen sich die Genossenschaftsbauern oft ohne Hilfe herumschlagen müssen, zu studieren. So macht er eben seine Arbeit vom Schreibtisch aus, und, was besonders gefährlich ist, er ist zufrieden damit. Mit seiner falschen Auffassung und seinem Arbeitsstil beschäftigte sich die Parteileitung, der er selbst angehört, nicht ein einziges Mal.

Man kann sagen, in der Parteiorganisation des Rates des Kreises Döbeln zeigt sich Liberalismus. Die Beschlüsse der Partei werden zögernd durchgeführt. Zum Beispiel, als es hieß, fünf Bürgermeisterstellen durch Genossen des Apparates zu besetzen, war die Parteiorganisation nicht in der Lage, die vorgeschlagenen Genossen von der politischen Notwendigkeit so zu überzeugen, daß sie ihre Vorbehalte zurückstellten und die Funktionen annahmen. Es bedurfte erst des Eingreifens übergeordneter Parteiorgane, um eine Kompromißlösung der Parteileitung im Rat des Kreises zu verhindern.

Die Verordnung des Ministerrates vom 10. März 1955 zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion ist eine reale Grundlage, um das Zurückbleiben der Landwirtschaft gegenüber der Entwicklung unserer sozialistischen Industrie aufzuholen. In der Abteilung Landwirtschaft des Rates des Kreises Döbeln haben die Genossen und Mitarbeiter diese wichtige Verordnung nicht gründlich durchgearbeitet. Es ist unter anderem nicht nachzuweisen, daß Bauern des Kreises Döbeln gegenseitig Wettbewerbe abgeschlossen haben, um den Viehbestand in allen Positionen zu verbessern. Das verlangt aber unter anderem diese Verordnung, die noch durch die Beschlüsse der IV. Konferenz der Vorsitzenden der LPG ergänzt wird. Von beiden Dokumenten besitzt nicht ein Mitarbeiter dieser Abteilung ein Konspekt als ständigen Begleiter zur richtigen Orientierung in den wichtigsten Fragen der Landwirtschaft.

Im Rechenschaftsbericht der Kreisleitung heißt es: „... Ungenügendes politisches und fachliches Wissen im Staatsapparat führt zur politischen Blindheit und nützt dem Klassenfeind.“ Diese richtige Schlußfolgerung bedingt aber auch den Willen, zu verändern.

Es ist jetzt Aufgabe der Kreisleitung, die Genossen und Mitarbeiter im Rat des Kreises politisch so zu erziehen, daß sie die Beschlüsse der Partei und der Regierung in ihrer täglichen Arbeit beachten. Soll auch im Kreis Döbeln das Leben reicher und schöner werden, dann muß mit dem Aufschwung der Parteiarbeit auch im Apparat des Rates des Kreises schnell begonnen werden. Denn in der Entschließung der 25. Tagung des ZK heißt es, daß der Staatsapparat das wichtigste Instrument zum Aufbau des Sozialismus ist, daß er den wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau organisiert, die Massen zur aktiven Mitarbeit am Aufbau des Sozialismus und zur Verteidigung unserer Errungenschaften erzieht. Die Kreisleitung und ihr Büro wird sich in ihrer Anleitung auf die Lösung dieser Aufgaben besonders orientieren müssen.

Erich Eckert